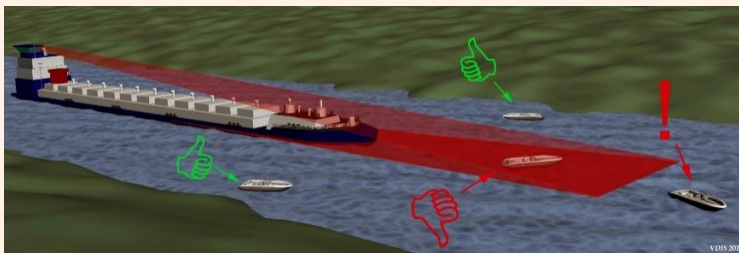


Die Feriensaison kommt wieder! Von der Schaluppe bis zum Kreuzer, vor allem bei schönem Wetter, drängt sich alles was einigermaßen schwimmen kann, zum Wasser. Den Binnenschiffern verlangt das noch mehr unablässige Aufmerksamkeit ab. Dabei helfen wir Ihnen mit einer Checkliste wichtiger Punkte.



PROAKTIVE MAßNAHMEN

- Jedes Schiff hat ohne Hilfsmittel **einen toten Winkel**. Nicht nur vor dem Schiff, sondern auch an den Seiten. Aber wissen Sie, dass Ihr toter Winkel 350 Meter nicht überschreiten sollte? Sorgen Sie deshalb für eine gute Sicht, zum Beispiel durch Kameras.



- Befahren Sie an einem schönen Sommertag z.B. die Friesisch - Groninger Kanäle, begegnen Sie unterwegs sicher vielen Freizeitskippern.
- Bedenken Sie dabei - diese haben weniger Fahrpraxis und Erfahrung als Sie und kaum eine Vorstellung von der Geschwindigkeit Ihres Schiffes und was Sie sehen. Stellen vorn **einen Ausguck** auf (siehe '[Sie fahren nicht allein! Checkpunkte](#)' In Holländisch). Man hält das nicht für zeitgemäß, aber es kann Ihnen viel Kummer ersparen.
- Geben Sie notfalls ein **Warnsignal** mit Ihrem Schiffshorn. In einer Gefahrensituation kann dies das letzte Mittel sein, um die Aufmerksamkeit des Wassersportlers zu erregen, denn es ist sehr wahrscheinlich, dass die Leute Sie nicht kommen hören. Geben Sie ein langes Schallsignal mit Ihrem Schiffshorn ab. Denken Sie dabei an das Schreckmoment, das dies auslösen kann. Prüfen Sie vor der Abfahrt, ob die Schiffshörner richtig funktionieren.
- **Lassen Sie einander Platz**. Beim Einholen und Passieren müssen kleine und große Schiffe sich genügend Raum lassen. Erweisen Sie sich als höflich und geben Sie auch kleinen Schiffen Raum!

- Viele Skipper haben **Funk an Bord**. Zögern Sie nicht, über Bordfunk anzurufen. Vielleicht gibt es keine Antwort, aber der Betreffende hat Sie doch gehört. Lassen Sie keine Chance aus, einander zu erreichen.
- In einigen Fällen kann es sinnvoll sein, vorübergehend **den Schwung aus Ihrem Schiff** nehmen und etwas langsamer zu werden.
- Kalkulieren Sie ein, dass der Wassersportler Ihr Signal mit **der blauen Tafel** nicht kennt. Sportschiffer sollten sich möglichst zum Steuerbordufer halten (Ausnahmen abgesehen). Versuchen Sie, dem Sportschiffer das zu zeigen.
- Während man in manchen Situationen den Propeller in der Schleuse anbehalten würde, ist dies beim gemeinsamen Segeln mit Freizeitsegelern nicht wünschenswert. Denn es ist für den Freizeitsegler unglaublich unangenehm. **Das kleine Schiff bewegt sich durch das Propellerwasser unkontrolliert von Steuerbord nach Backbord**. Dies kann eine Menge unnötiger Schäden und Ängste verursachen. Vereinbaren Sie mit dem Schleusenmeister klare Absprachen über das Ein- und Ausfahren in die Schleuse und darüber, wo Sie in der Schleuse anlegen, um unangenehme Situationen zu vermeiden.
- **Endlich**: Verhalten Sie sich professionell zu den Mitbenutzern des Fahrwassers. Denken Sie nicht "die machen schon Platz", oder "die sehen mich ja"! Zeigen Sie sich als Profi auf dem Wasser und **als gutes Vorbild**. Erweisen Sie sich als Fachmann und helfen Sie den Urlauberin, es 'besser' zu machen, durch Ihr gutes Beispiel.

Referenzen/Quellen:

[Varen doe je samen-Deutsch](#)